

## Presseinformation 74-25

# So wird der Herbstgarten zum Igelparadies

## LBV gibt fünf Tipps für stachelige Gartengäste – Vom 19. bis 29. September Igel in Bayern melden

Hilpoltstein, 04.09.2025 – Noch bevor sich die Blätter bunt färben, bereitet sich der Igel in Bayern auf den Winter vor. Dafür frisst er sich jetzt im Spätsommer wichtige Fettreserven an und ist eifrig im Garten oder im Park auf Nahrungssuche. Doch der nachtaktive Gartenbewohner hat es immer schwerer: Insektensterben, versiegelte Flächen und Mähroboter machen ihm zu schaffen. Der bayerische Naturschutzverband LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) gibt deshalb Tipps, wie jede und jeder den eigenen Garten im Herbst igelfreundlich gestalten kann. „Einen großen Reisighaufen anlegen, auf Gift verzichten und Durchgänge im Zaun lassen - schon kleine Schritte helfen dem Igel“, sagt LBV-Igelexpertin Dr. Angelika Nelson. Gleichzeitig ruft der LBV gemeinsam mit der Deutschen Wildtierstiftung, NABU|naturgucker und weiteren Partnern auch in diesem Herbst dazu auf, vom 19. bis 29. September bundesweit lebende oder tote Igel zu melden. In Bayern können diese Sichtungen online eingetragen werden unter [www.igel-in-bayern.de](http://www.igel-in-bayern.de).

### **Tipp 1: Laub ist Lebensraum – nicht Abfall**

Für den Winter braucht der Igel ein sicheres Quartier – am besten einen großen Laubhaufen, der auf eine Schicht aus dicken und dünneren Zweigen aufgebaut und mit weiteren Ästen gegen den Wind geschützt ist. Darum sollte das bunte Herbstlaub nicht in Abfallsäcke, sondern unbedingt im Garten bleiben. Auch im Hochbeet verteilt oder als Frostschutz unter der Hecke bietet es vielen Tieren wertvollen Lebensraum. „Wer Äste, Heckenschnitt oder andere Gartenabfälle hat, sollte diese nicht häckseln oder entsorgen, sondern zu einem Totholzhaufen aufschichten. Dort fühlt sich der Igel während der kalten Jahreszeit wohl“, erklärt die LBV-Biologin.

### **Tipp 2: Igelhaus selber bauen**

Wer gerne handwerklich aktiv werden möchte, kann den Igel ein Häuschen aus Holz bauen – auch für Kinder eine großartige Bastelidee. „Das fertige Versteck sollte mit Laub und Reisig isoliert werden. Trockene Laubblätter trägt der Igel selbst hinein. Am besten steht das Haus in einer ruhigen, schattigen Gartenecke, zum Beispiel unter Sträuchern“, rät Angelika Nelson. Der Standort sollte möglichst trocken und der Eingang am besten

zur wetterabgewandten Seite ausgerichtet sein. Eine einfache Bauanleitung stellt der LBV unter [www.lbv.de/igelburg](http://www.lbv.de/igelburg) bereit.

### **Tipp 3: Naturnahe Gärten sind das beste Buffet**

Um sich reichlich Speck für den Winterschlaf anzufressen, sucht der Igel bis in den November nach Nahrung. In naturnahen Gärten findet er dafür ein vielfältiges Menü an Insekten wie Laufkäfern, Ohrwürmern oder Larven von Nachtschmetterlingen, aber auch Asseln oder Spinnen. „Damit diese Nahrungsquellen erhalten bleiben, haben chemische Dünger, Insektizide, Pestizide und Schneckenkorn im igelfreundlichen Garten nichts verloren. Besser sind umweltverträgliche Alternativen wie Komposterde oder Brennnesseljauche“, so die LBV-Biologin. Schwache Tiere, die vor allem später im Herbst noch tagsüber unterwegs sind und weniger als 500 Gramm wiegen, können übergangsweise mit etwas Katzenfutter unterstützt werden.

### **Tipp 4: Dem Igel Eintritt gewähren**

Der beste Naturgarten nützt den Igel und anderen Tieren nichts, wenn sie ihn nicht betreten können. „Abhilfe schafft bereits ein etwa zehn mal zehn Zentimeter großer Durchgang in Bodennähe. So kann der Igel ohne Probleme den Garten betreten und wieder verlassen“, erklärt Angelika Nelson. Sein Revier, in dem er genug Nahrung findet, erstreckt sich nämlich oft über mehrere Gärten. Eine Igelporte für den Zaun ist im LBV-Naturshop erhältlich unter [www.lbv-shop.de/igelpforte](http://www.lbv-shop.de/igelpforte).

### **Tipp 5: Beobachtungen für die Wissenschaft melden**

Im August sind die meisten Jungtiere zur Welt gekommen. Viele Igelweibchen sind daher jetzt mit ihrem Nachwuchs in Gärten und Parks unterwegs oder überqueren auf ihren Streifzügen auch Straßen. Diese Beobachtungen können bayerische Bürgerinnen und Bürger vom 19. bis zum 29. September, im zweiten Meldezeitraum der bundesweiten Aktion „Deutschland sucht Igel und Maulwurf“ unter [www.igel-in-bayern.de](http://www.igel-in-bayern.de) eintragen. Neben Ort und Datum sind auch Angaben zum Zustand der Tiere – etwa ob sie lebendig oder tot gefunden wurden – hilfreich.

### **Über das Gemeinschaftsprojekt**

„Deutschland sucht Igel und Maulwurf“ ist ein gemeinsames Projekt von der Deutschen Wildtier Stiftung, NABU|naturgucker, dem Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung, der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V., dem NABU Bundesverband und dem Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern (LBV). Ziel ist, ein langfristiges Monitoring zu Verbreitung und Vorkommen von Igel und Maulwurf in Deutschland zu etablieren. Sichtungen von Igel in Bayern werden dem LBV gemeldet, die des Maulwurfs an NABU|naturgucker. Die hieraus gewonnen Erkenntnisse erlauben zukünftig eine Bewertung der Bestandssituation von Igel und Maulwurf. Darauf aufbauend können auch gezielte Artenschutzmaßnahmen initiiert werden.

## **Über den LBV**

1909 gegründet ist der LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. - der älteste Naturschutzverband in Bayern und zählt aktuell 117.000 Unterstützerinnen und Unterstützer. Der LBV setzt sich durch fachlich fundierte Natur- und Artenschutzprojekte sowie Umweltbildungsmaßnahmen für den Erhalt einer vielfältigen Natur und Vogelwelt im Freistaat ein.

Mehr Infos: [www.lbv.de/ueber-uns](http://www.lbv.de/ueber-uns)

---

### **LBV-Pressestelle:**

**Markus Erlwein | Stefanie Bernhardt | Franziska Back, E-Mail: [presse@lbv.de](mailto:presse@lbv.de),**

**Tel.: 09174/4775-7180 | -7184 | -7187. Mobil: 0172/6873773.**

Kostenfreie Bilder zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter [www.lbv.de/presse](http://www.lbv.de/presse). Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an [presse@lbv.de](mailto:presse@lbv.de).